

Rothfuss/Gabionen

Gabionen für jeden Einsatz



Das Wort Gabione kommt aus dem Italienischen. Es bedeutet großer Käfig. Das Wort wurde in Verbindung mit bautechnischen Anwendungen von Körben mit Steinfüllung verwendet. In den Alpen wurden früher Weidengeflechtkörbe mit Steinen gefüllt und nebeneinander gestellt, um Steinschlag aufzufangen. Zu diesem Zweck werden heute noch die Gabionen, in Deutschland auch Drahtschotterkörbe genannt, verwendet. Inzwischen kamen jedoch viele Anwendungen hinzu: Schwergewichtswand, Ersatz für Trockenmauern, Ufermauern, Lärmschutzwände, Hang- und Böschungssicherung bis hin zur Fassadenverkleidung.

Die Firma Rothfuss stellt seit 155 Jahren Drahtprodukte her. Seit rund 15 Jahren werden stabile Gabionen hergestellt, die nicht als einzelne Körbe, sondern im Verbund auf der Baustelle erstellt werden. Hierzu liefert Rothfuss punktgeschweißte Gittermatten, die rundum geschweißte Ösen aufweisen. Steckschließen werden durch diese Ösen gesteckt und verbinden so benachbarte Gittermatten und die ganzen Körbe. Dadurch entsteht eine

große Stabilität. Der Korrosionsschutz durch eine spezielle Zink-Aluminium Legierung sichert eine Langlebigkeit, die um das Drei- bis Vierfache über die von dickverzinktem Stahl hinausgeht.

Das beschriebene System von Rothfuss wird auch monolithisches System genannt, weil es nicht aus Einzelkörben besteht, sondern ein in sich selbst zusammenhängendes Bauwerk bildet. Die Gabionen werden mit örtlich verfügbarem Steinmaterial gefüllt. Obwohl dieses Bauwerk monolithisch ist, kann es sich bei einem Erddruck bewegen, verliert nicht seinen inneren Zusammenhalt und bekommt auch keine Risse wie eine Betonmauer. Selbst gerundete und geschwungene Verläufe sind möglich.

Rothfuss stellt sechs verschiedene Gabionenarten her:

1. monotec: Gabionen mit geschweißter Öse und Steckschließe; für Höhen bis zu 12 m geeignet; auch Straßen können damit gestützt werden
2. S-Gabione: wird in Spielplatz- und Parkbereichen verwendet und hat keine scharfen Drahtenden
3. ROKO: günstigstes System mit weniger Stabilität für gerin-

gere Bauhöhen; Matten werden mit Spiralen verbunden

4. Erdkörbe: aus monotec-Matten gefertigt, allerdings oben und unten ohne Ösen und offen, damit die Erde verdichtet werden kann; vorne und hinten innen hält ein Vlies (unverrottbare Geotextil) die Erde im Korb; meist für Lärmschutzwände; nächsthöhere Etage schmäler als die darunterliegende

5. Fassadenkörbe: zur Verkleidung von (Beton-)Fassaden; geringe Tiefe, so dass Fenster und Türen noch voll zur Geltung kommen; werden mit speziellen Befestigungen verankert;

6. Transportable Steinkörbe: haben Tragschlaufen und werden im Steinbruch bzw. Steinhandel gefüllt; mittels Kran-LKW werden sie einzeln nebeneinander und aufeinander



in Minuten an der Baustelle abgesetzt.

Rothfuss GmbH u. Co. KG
Schlosshaldenstraße 7
71282 Hemmingen
Fon 0 71 50/95 72-0
Fax 0 71 50/95 72-72
info@rothfuss.de
www.rothfuss.de